

INHALT

1.	EINLEITENDE BEMERKUNGEN	1
1.1.	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
1.2.	Gang der Untersuchung	2
1.3.	Überlegungen zur sprachtheoretischen Grundlegung	3
1.4.	Empirie und Theorie	8
1.5.	Zeichen und Abkürzungen	12
2.	DIE REFLEXIVEN FÜGUNGEN UND DIE GENERA VERBI	14
2.1.	Die Auffassung der RF als "passivnah"	14
2.1.1.	Die RF A als reflexive Konstruktionen mit Sach-subjekten	14
2.1.2.	Passiv und RF als "täterabgewandte Darstellungsweise"	15
2.1.3.	Passiv und RF als "Intransitivierung" oder "Vorgangs-darstellung"	17
2.1.4.	Argumente aus dem Sprachvergleich	18
2.1.5.	Zusammenfassende Beurteilung	21
2.2.	Brinkers morphologisch-syntaktischer Versuch	23
2.2.1.	Passiv und Reflexivkonstruktionen bei Brinker	23
2.2.2.	Zur Kritik dieser Darstellung	24
2.3.	Die Genera Verbi als Kategorien der Morphologie	28
2.3.1.	Begründung der Entscheidung für die Morphologie	28
2.3.1.1.	Wissenschaftsgeschichtliche Gründe	28
2.3.1.2.	Unangemessenheit rein syntaktischer oder rein inhalt-licher Definitionen	30
2.3.2.	Sind Definitionen morphologischer Kategorien intensio-nale oder extensionale Definitionen?	31
2.3.3.	Die morphologische Definition der Genera Verbi	33
2.3.4.	Die Stellung der RF zum morphologisch definierten Passiv	34
2.3.5.	Abschließende Überlegungen zur Trennung der Teilbe-reiche der Grammatik	35
3.	FRAGEN DER VALENZ, DISTRIBUTION UND SUBKLASSIFIZIERUNG	39
3.1.	Syntaktische Analysen	39
3.1.1.	Die El in RF A	39
3.1.2.	Die Einheiten in RF B	42
3.1.3.	Die Artbestimmung in RF	45
3.1.4.	Der methodische Stellenwert der Distributionsanalyse	46
3.1.5.	Feststellungen zur konstanten Struktur der RF	47

3.2.	Die Einheiten in RF als semantische Kasus	48
3.2.1.	Fillmores Kasus	49
3.2.2.	Klassifikation nach Kasusrelationen	50
3.2.3.	Ergebnis	55
4.	DIE SYNTAX DER REFLEXIVEN FÜGUNGEN	57
4.1.	"Konverse" und "Konversion"	57
4.2.	Die Verwendung des Konversenmodells in der Sprachwissenschaft	61
4.2.1.	Prädikat und Argument	63
4.2.2.	Rezessive Prädikate als Konversen	65
4.2.3.	Morphologie der Konversion	69
4.2.4.	Einwertige nichtrezessive Prädikate als Konversen	72
4.2.5.	Sind konversionsfähige freie Angaben Argumente?	74
4.2.6.	Bedeutungsprobleme bei Konversen und Konversionen	79
4.2.6.1.	Grammatikalische Konversen	79
4.2.6.2.	Lexikalische Konversen	82
4.3.	Bestimmung der RF nach dem Konversenmodell	87
4.3.1.	Ausdrucksvalenz und Inhaltsvalenz	87
4.3.2.	Die RF als Konversen	92
4.3.3.	Das Reflexivum in den RF als grammatisches Morphem	95
4.4.	Die Erklärung der iE: Valenztheorie gegen Zeichentheorie	100
4.5.	Die syntaktische Notwendigkeit in den RF: Die RF als syntaktische Schablonen	108
5.	UNTERSUCHUNGEN ZUR INTENTIONALITÄT IN DEN REFLEXIVEN FÜGUNGEN	116
5.1.	Äußerungen zum Umfang der Verben in den RF	116
5.2.	Einige Beobachtungen zur Zulässigkeit von RF	118
5.3.	Der Begriff der "Intentionalität"	120
5.3.1.	Allgemeine Überlegungen	120
5.3.2.	Verwendungen der Begriffe "Handeln"/"Handlung" und "Intentionalität" in sprachwissenschaftlichen Arbeiten	126
5.3.2.1.	Die traditionell-inhaltliche Grammatik	126
5.3.2.2.	Bartsch (1972)	127
5.3.2.3.	Lakoff (1966)	129
5.3.2.4.	Lee (1973)	131
5.3.2.5.	Huddleston (1970)	134
5.3.2.6.	Endres (1973)	142
5.3.2.7.	Cruse (1973)	147
5.3.2.8.	Ergebnisse	149
5.4.	Klassifikation deutscher Verben unter dem Gesichtspunkt der Intentionalität	151
5.4.1.	Die Tests	151
5.4.2.	Die Verbgruppen	154

5.5.	RF und Intentionalität	162
5.5.1.	Verschiedene Bedeutungen von <u>leicht</u>	162
5.5.2.	Das Verhalten der Verbgruppen in RF	165
5.5.3.	Zur Frage der Norm bei den RF	172
6.	DIE PRÄDIKATIONSSTRUKTUR IN DEN REFLEXIVEN FÜGUNGEN	178
6.1.	Verschiedene Paraphrasierungen von RF	178
6.2.	Die Methode des Paraphrasierens	179
6.3.	Der Frage-Antwort-Text	183
6.3.1.	Klassifikation der Fragen	183
6.3.2.	Die Frage nach dem Prädikat	186
6.4.	Ermittlung der Prädikationsstruktur der RF mit dem Frage-Antwort-Text	189
6.5.	Die Prädikationsstruktur der RF und Topikalisierung	193
6.5.1.	Topikalisierungsphänomene	193
6.5.2.	Verhältnis der Prädikationsstruktur der RF zu ver- schiedenen Aspekten der Topikalisierung	196
7.	DIE REFLEXIVEN FÜGUNGEN ALS DISPOSITIONS- AUSSAGEN	202
7.1.	Vorläufige Kennzeichnung der semantischen Funktion der RF	202
7.2.	Der Begriff der "Disposition" bei Ryle	204
7.3.	Grundlinien einer Grammatik von Dispositionsaussagen	209
7.3.1.	Ausdrucksformen für Dispositionsaussagen	209
7.3.2.	Die semantische Struktur von Dispositionsaussagen	212
7.3.3.	Probleme der Tempussemantik	216
7.3.3.1.	Dispositionen und Zeitrelationen	217
7.3.3.2.	Dispositionsprädikate als Zustandsprädikate	219
7.3.3.3.	Dispositionsaussagen und Ambiguität	224
7.3.4.	Typen von Dispositionen	227
7.3.5.	Pragmatische Aspekte von Dispositionsaussagen	231
7.3.6.	Leere Leerstellen	234
7.4.	Zusammenfassung	241
8.	DIE ARTBESTIMMUNG IN DEN REFLEXIVEN FÜGUNGEN	242
8.1.	Klassifikation der Artbestimmungen	243
8.1.1.	Die Methode	243
8.1.2.	Die Tests	243
8.2.	Attribuierung als Explikation des Bezuges der Art- bestimmung in Dispositionsaussagen	252

8.2.1.	Die attributive Funktion der Artbestimmung in Dispositionsaussagen	252
8.2.2.	Die Artbestimmung in den RF in weiter attributiver Funktion	253
8.2.3.	Die Artbestimmung in den RF in enger attributiver Funktion	254
8.3.	Einzelprobleme	260
8.3.1.	Der semantisch-syntaktische Status von <u>leicht</u>	260
8.3.2.	Komparationale Adverbialkonstruktionen	262
8.3.3.	Attributionen bei Verben wie <u>ansehen</u> , <u>anhören</u>	263
8.3.4.	Ausgeschlossene Adverbialklassen	264
8.4.	Die Artbestimmung in den RF als Dispositionsaussagen	270
8.4.1.	Bezug des Dispositionsprädikates und Bezug der Artbestimmung	271
8.4.2.	Folgerungen für die logisch-semantische Darstellung von Adverbialkonstruktionen in Dispositionsaussagen	274
8.4.2.1.	Modale Adverbialkonstruktionen	275
8.4.2.2.	Komparationale Adverbialkonstruktionen	279
8.4.2.3.	Attributionen in adverbialer Position	280
9.	ABGRENZUNGEN UND VERGLEICHE	282
9.1.	Relative Bedeutungsgleichheit	282
9.2.	RF und benachbarte reflexive Konstruktionen	284
9.2.1.	Reflexive Konstruktionen mit Adverbial anstelle der Artbestimmung in RF	285
9.2.2.	Reflexive Konstruktionen ohne Adverbial	287
9.2.3.	Ambige reflexive Konstruktionen	288
9.2.4.	Ergebnisse	289
9.3.	Gesichtspunkte für kontrastive Analysen	289
10.	ZUSAMMENFASSUNG	293

ANHANG

Die Daten einer Informantenbefragung zu den Reflexiven Fügungen	296
ANMERKUNGEN	303
LITERATURVERZEICHNIS	335